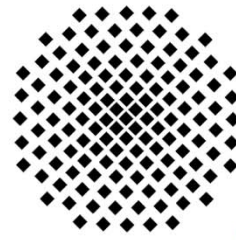


Stuttgarter Physikalisches Kolloquium

Fachbereich Physik, Universität Stuttgart
Max-Planck-Institut für Festkörperforschung
Max-Planck-Institut für Intelligente Systeme

Ansprechpartner: Prof. Harald Giessen
E-Mail: giessen@physik.uni-stuttgart.de
Telefon: 0711 - 685-65111



Dienstag, 7. Juli 2015

17:15 Uhr

Hörsaal V 57.01

Universität Stuttgart, Pfaffenwaldring 57, 70569 Stuttgart-Vaihingen

Gastgeber: Prof. Christian Holm / Dr. Jens Smiatek, Universität Stuttgart, Telefon: 0711 - 685-63757

Fußball und Statistik – von Mythen, Vorhersage und Psychologie

Andreas Heuer

Institut für Physikalische Chemie, Universität Münster

Abstract

Fußball ist einerseits so herrlich unvorhersagbar - das ist sicherlich einer der Gründe, warum Fußball so populär ist. Andererseits gibt es dann doch die Mannschaften wie Bayern München, die offensichtlich besser spielen als der Rest der Liga.

Zufall und Systematik - für ein tiefergehendes Verständnis des Fußballspiels ist es wichtig, diese beiden Elemente zu trennen. Hier können einfache statistische Verfahren helfen, einen objektiven Blick zu erzielen.

Mythen: Gerade weil der Zufall nicht immer von Medien und Zuschauern als Zufall gesehen wird, haben sich viele Mythen entwickelt, die einer genaueren Betrachtung nicht standhalten. Gibt es zum Beispiel wirklich einen Lauf oder den psychologisch wichtigen Treffer kurz vor der Halbzeit?

Vorhersage: Wer würde nicht gerne wissen, auf welchem Platz die eigene Lieblingsmannschaft am Ende der Saison stehen wird. Hier helfen Statistik, Mathematik und die Suche nach geeigneten Informationen weiter.

Psychologie: Fußballer spielen manchmal so wie Roboter, aber eben nicht immer. Genau diese Situationen können identifiziert werden, da sie den psychologischen Aspekt des Spiels ausdrücken.